

Up, up and away – effizient und sicher

Leitstellensystem von Johnson Controls für den Konrad-Adenauer-Flughafen Köln Bonn



Foto: Köln Bonn Airport

Die Flughafenfeuerwehr Köln Bonn nutzt ein modernes intelligentes Einsatzleit- und Gefahrenmanagementsystem von Johnson Controls.

Rund 12,4 Millionen Passagiere im Jahr 2019, Startpunkt für mehr als 30 Airlines zu 130 Zielen, rund um den Globus: Köln Bonn Airport zählt zu den bedeutendsten Verkehrsflughäfen in Deutschland. Das gilt nicht nur für den Passagierbetrieb: Mit 860.000 Tonnen Luftfracht belegt «Konrad Adenauer» Platz drei unter den Frachtflughäfen in Deutschland und Rang sechs in Europa.

Ohne eine einsatzbereite Feuerwehr dürfte kein Flugzeug auf dem Airport starten oder landen, so schreibt es die ICAO (International Civil Aviation Organization) vor. An die 120 Mitarbeitende zählt die Flughafenfeuerwehr Köln Bonn, 20 davon arbeiten in der Leitstelle. Die Zeitvorgaben im Einsatz sind mehr als streng: Bereits zwei Minuten nach dem Notrufeingang soll die Flughafenfeuerwehr mit dem ersten Fahrzeug vor Ort sein und innerhalb von drei Minuten mit allen Einheiten zu Hilfe eilen. Spätestens nach 20 Sekunden müssen die 1.000 PS starken und 40 Tonnen schweren Einsatzfahrzeuge vom Typ «Panther» samt Besatzung die Wache verlassen. Die Löschkolosse erreichen eine Spitzengeschwindigkeit von 138 Kilometern pro Stunde. Die Pumpleistung beträgt 6.000 Liter pro Minute, bei einer Wurfweite von bis zu 100 Metern. Neben den Löscheinheiten stehen noch weitere 23 Fahrzeuge bereit – natürlich rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr.

Dass hier bei der Einsatzdisposition in der Leitstelle maximale Betriebssicherheit und Effizienz geboten ist, versteht sich von selbst. Gleiches gilt bei der Verwaltung und Abrechnung der Einsätze und Mannstunden. Damit die technische Infrastruktur mit den wachsenden Anforderungen Schritt halten kann, wurde

das Stabssystem um ein intelligentes Einsatzleitsystem von der zu Johnson Controls gehörenden CKS Systeme GmbH ergänzt.

Die Herausforderung

«Wir kommen nicht nur, wenn's brennt», erklärt Hans Günter Schade, Abteilungsleiter Leitstelle AF des Flughafens, «neben den klassischen Löscheinheiten sind wir genauso für Notfallrettung, technische Hilfeleistungen oder Gefahrenvorbeugung verantwortlich.» Alle wichtigen Informationen laufen auf dem Einsatzleitrechner zusammen: von der Notrufannahme über die Alarmierung der Einsatzkräfte und Disponierung von Rettungsmitteln und Krankentransporten bis zur Einsatzdokumentation und Überwachung von Sicherheitsanlagen. «Hinzu kommt, dass das hier alles andere als ein Nine-to-five-Bürojob ist», ergänzt Hans Günter Schade. «Jedes Jahr kommt die Flughafenfeuerwehr auf etwa viertausend Einsätze. Sie alle müssen rechtssicher dokumentiert und die zum Teil sehr ungewöhnlichen Arbeitszeiten genau erfasst und abgerechnet werden.»

Weitgehende Automatisierung des Alarmzyklus, Effizienzsteigerung, hohe Benutzerfreundlichkeit sowie Schnittstellen zu externen Sensoren, Komponenten und Programmen waren ebenso Bestandteil des umfangreichen Pflichtenheftes. Ausschlaggebend für die Beauftragung von CKS war neben den überzeugenden Ausschreibungsunterlagen auch die Expertise, die das Tochterunternehmen von Johnson Controls unter anderem bei der Ausstattung der vernetzten Notruf- und Rettungsleitstellen in Brandenburg bewiesen hatte.

Die Lösung

CKS Systeme installierte auf dem Flughafen Köln Bonn ihre bewährte dreiteilige Einsatzmanagement-, -unterstützungs- und -dokumentations-Suite **CELIOS 7®**. Das intelligente Einsatzmanagementsystem mit integriertem Objektmanagement strukturiert und automatisiert die Notrufannahme. Eine frei konfigurierbare Baumstruktur bei der Abfrage erleichtert dem Disponenten seine Arbeit, so dass alle relevanten Einsatzinformationen in kürzester Zeit bereitstehen. Rechtssicher dokumentiert **CELIOS 7®** alle gesammelten oder an die Einsatzkräfte weitergeleiteten Informationen ebenso wie die ermittelten Einsatz- und Fahrzeugstichworte. Über eine weitere Hardware-Software-Schnittstelle werden sogar die Messwerte von Temperaturfühlern vom System verarbeitet.

CEUS® Rettungsdienst unterstützt Ärzte und Sanitäter, am Notfallort wie auch im Fahrzeug. Das Programm ist gezielt auf den mobilen Rettungseinsatz ausgerichtet. So wird zum Beispiel die medizinische Patientenversorgung nach ABCDE-Schema sichergestellt. Ergänzende, skalierbare Software-Module gewährleisten einen effizienten Einsatzverlauf und -Workflow: von der mobilen Erfassung, Bearbeitung, Übertragung und Dokumentation von Patienten-, Einsatz- und Transportdaten bis zur Verwaltung.

CEVAS® schließlich ist für die Erfassung, Bearbeitung, Auswertung und Abrechnung von Leistungen bei Rettungseinsätzen zuständig. Hierzu wurde am Flughafen Köln Bonn unter anderem eine Schnittstelle zur SAP-Welt hergestellt. Damit können auch zu ungewöhnlichen Zeiten und Bedingungen geleistete Arbeits- und Überstunden transparent erfasst werden.

«Eine Flughafenfeuerwehr kann man verständlicherweise nicht einfach schließen, während eine neue Software installiert und getestet wird», weiß Hans Günter Schade aus 33-jähriger Berufserfahrung. «Deshalb lief das neue System zunächst im Probetrieb. Dabei konnten wir feststellen, dass die Programme nicht nur alle Anforderungen des Pflichtenheftes abbilden, sondern auch funktional und gut zu bedienen sind. Eine voll automatisierte Leitstellendisposition, das war natürlich zunächst ungewohnt für uns. Mit der endgültigen Inbetriebnahme konnten wir aber die erhoffte Effizienzsteigerung erzielen. Für die Zukunft streben wir auch eine Vernetzung mit anderen Sicherheitsgewerken des Flughafens an, um alles unter einer einheitlichen Bedieneroberfläche zusammenzuführen.»

Auch bei diesem Projekt lieferte CKS alles aus einer Hand: von der Hardware über die Leitstellensysteme, die Systemimplementierung, auch des Kommunikationssystems von Sinus, bis zur Schulung der Mitarbeiter, Ausstattung der Leitstelle mit Mobiliar sowie Integration der Videotechnologie von DEKOM. Johnson Controls kümmert sich auch um die laufende Systemwartung.

«CKS Systeme hat bei uns ein schnittstellenorientiertes, funktionales und einfach zu nutzendes Software-System installiert, das sämtliche Vorgaben des Pflichtenheftes erfüllt. Hierzu zählen insbesondere: rechtssichere Dokumentation, Effizienzsteigerung durch Automatisierung sowie die hohe Integrationsfähigkeit zu anderen Systemen.» Hans Günter Schade, Abteilungsleiter Leitstelle AF des Flughafens Köln Bonn



Projektdaten

Projektdauer: 2015 – 2020

System/Systemintegration:

- **CELIOS 7®** Notrufannahme Einsatzmanagement
- **CEUS®** Rettungsdienst, Unterstützung im mobilen Einsatz
- **CEVAS®** Erfassung, Bearbeitung, Auswertung und Abrechnung von Leistungen bei Rettungseinsätzen
- Schnittstelle zur SAP-Buchhaltung für die individuelle Arbeitszeiterfassung

Einsatzzweck:

Automatische Abwicklung von Notrufen, Unterstützung im mobilen Einsatz, rechtssichere Dokumentation und Abrechnung

Kundennutzen: Effizienzsteigerung durch Automatisierung, rechtliche Absicherung, flexibles Zeit- und Vergütungsmanagement. Spezielle Schnittstellen zur Sicherheitstechnik, Tetrafunk, Wetterstation, Landbahnzustandsanzeige und Flugplansystemen

Mehr Informationen finden Sie unter www.johnsoncontrols.de oder folgen Sie uns [@johnsoncontrols](https://twitter.com/johnsoncontrols) auf Twitter

The power behind your mission

© 2021 Johnson Controls. Alle Rechte vorbehalten.

